



Kissen „BabyDorm“ – Pädiatrische Beurteilung

Seitdem sich die Rückenlage für Säuglinge zur Reduzierung des Risikos des plötzlichen Kindestodes in Deutschland etabliert hat, stellen wir Kinderärzte nicht nur im stationären Bereich immer häufiger eine lagerungsbedingte Plagiocephalie, d.h. Abflachung des Hinterkopfes, fest. Bedingt durch die Kombination des hohen Eigengewichtes des Säuglingskopfes und der geringen Elastizität des Lagerungsuntergrundes werden die weichen Knochen an ihrer natürlichen Entwicklung gehindert und können deformieren.

Da durch die besondere Konstruktion von BabyDorm der Schädel nicht unmittelbar auf der Matratze aufliegt, sondern auf einer Membran ruht und die Schwerkraft des Kopfes über das Kissen abgeleitet wird, kann es zu einer Abflachung des Hinterkopfes nicht mehr kommen.

Dieses spezielle Kissen fördert zudem die Rückenlage, lässt die Körperwärme über den Kopf ungehindert abstrahlen und birgt nicht das Risiko eines Erstickungstodes.

Kurzum das von Jörg Kroes entwickelte Kissen hält der Kritik stand, die zahlreiche Kollegen und ich herkömmlichen Kissen entgegenbringen, die bei Säuglingen zum Einsatz kommen sollen.

Es ist schließlich denkbar, dass dieses Kissen das Risiko des plötzlichen Kindestodes senkt.

Ich halte daher das Kissen BabyDorm für generell unbedenklich und empfehlenswert.

Dr. med. Dr.rer.nat. Robert Meisen *27.09.2005*
-Oberarzt der Kinderklinik Krefeld-
-Arzt für Kinder- und Jugendmedizin-